

Nummer 11.

bad

nm

ung"

191

Cametag, ben 26, Januar 1918.

22. Jahrgang.

Raisers Geburtstag im vierten Ariegsjahr.

In Friedenszeiten war der 27. Januar ein Tag der Freude und des Jubels. Ein Nationalsesttag, an dem jeder Deutsche in gleicher Weise seinen Anteil hatte manischen Truppen und zwischen Ufrainern und Mogiund ihn auch geltend machte. Seine Feier atmete trot malisten beginnen jeti zu Kämpsen von größerem Ums manchem feierlichen Prunt, der dabei in Erscheinung fang zu führen. Es haben in den letzten Tagen an trat, die Traulichfeit deutschec Familienseste, denn jeder verschiedenen Stellen der Front blutige Zusammenstöße bon uns erinnerte fich, gleichgultig, welche Stellung er flattgefunden. Gin größeres Gefecht swiften Ruffen den politischen Tagesfragen gegenüber einnahm, an diesem Tage daran, daß er ein Glied bes großen beutfein und bem innigen Dazugehörigfeitsgefühl bes Rin- gunftig enbeten. Die Rumanen errangen einen Erfolg. Des vom Saufe grufte er unferen Raifer gu feinem Geburtstagsfest.

und Festfreude.

So ift bas äußere Gepräge biefes Tages butch ben Krieg von Grund aus verändert. Und dennoch wollen Rumanen scheinen ihre Herschaft weiter beseltigen zu wir uns auch in diesem Jahre das Recht, unseren wollen. Sie haben auch nach Begarabien Truppen Kaiser zu seiern, uns sestlich daran zu erinnern, was entsandt, um hier die Russen galen. uns in ihm geschenkt ift, nicht nehmen lassen. Der Krieg hat uns ja baran gewöhnt, Aeußerlichkeiten nicht mehr allzu schwer zu nehmen Sat unser Weihnachtsfest an Weihe und Beiligfeit eingebüßt baburch, daß Die Operationen gegen die ufrainischen Truppen leiten

und sein Bolf — sie stehen noch ebenso seit und treu gehen angeschlossen. Die Utrainer seinen dem Abzug zusammen wie nur je. Nicht gelockert hat sich das der Russen Widerstand entgegen. Es sind also auch Band, das sie umschlieht, eher gesestigt, durch gemeins sier Rrieg, der für erwarten. In Petersburg hat die Regierung der Arsten aus alle von Adickel gemeinsche Freier der Verlagen gestellt bei Regierung der Arsten aus Gestellt gemein bei Regierung der Arsten aus Gestellt gemein bei Regierung der Arsten aus Gestellt gemein bei Regierung der Arsten aus Gestellt gemeiner Gestellt gemein bei Regierung der Arsten aus Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt gemeine Gestellt get gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt uns alle jum Schichfal geworden ist — unser Kaiser beiter- und Soldatenräte vorläufig ihre Herrschaft beerlebt und erleidet ihn Seite an Seite mit seinem Bolt. festigt. Die lange diese Macht dauern wird, kann heute
Seine Söhne sechten wie jeder Wehrpflichtige in den noch niemand sagen. Seine Göhne fechten wie jeder Wehrpflichtige in ben Reihen ber beutschen Urmee, feben bem Tob ins Auge, und er selbst trägt lange Jahre nun ichon die harte Die amerifanisch-norwegischen Kriegsarbeit, die durch die ihr innewohnende ungeheuerliche, fast unausbentbare Berantwortlichteit mehr und mehr zu einer Last werben muß, die für menschliche

alle miffen, bag biefes Wort aus tieffter Aufrichtigfeit naher bargelegt merben. Die Bolitit ber normegifchen herausgewachsen ist. Der Kaiser hat es nicht gewollt; Regierung geht darauf hinaus, die Forderung Amerikas nun aber, da das Entsetsliche über uns hereingebrochen ist, trägt er es mit dem gleichen Heldenmut, den er von jedem von uns erwartet und vorausseht. Sein Schidfal und bas unfere, auch hier unlöslich aneinander

"Nicht Roh" und Reifige Sichern bie steile Soh', Wo Fürsten ftehn: Liebe bes Baterlands Liebe des freien Mann's

gut, an bem mir gewohnheitsgemag festhalten, fondern por bem Teinde find. Soffentlich bleibt ber Familie auch, bis ein Erlebnis, in harten Betten uns in tieferem Ginne bum Ende biefes furchtbaren Ringens bas Glud holb. als je zuvor jum Eigentum geworben, bas wir unter teinen Umftanden aufgeben tonnen und wollen.

Mit diesem Gelöbnis auf den Lippen wollen wir des Kaisers Geburtstag 1918 begeben.

Straßenkampf in Beiersburg.

Paris, 24. Jan. (Briv.-Telegr.) zwei Tagen eine Schlacht.

Die Rumänen fangen 3200 Ruffen. Der Reft des ruffifden Seeres ergibt fich ben Mittelmächten.

Die Feindseligfeiten zwijchen ben ruffifchen und que Rumanen bat fich bei Galag ereignet. Stärfere Trup-penmaffen beiber Barteien ftiegen bier aufeinander und ichen Boltes mar, und mit Stols und Gelbitbemußte es tam ju erbitterten Rampfen, Die fur Die Ruffen un-Als die Ruffen sahen, daß ber Ausgang für fie verhäng-nisvoll zu werden brohte, zogen fie fich zurud und traten auf das von uns besetzte rumanische Gebiet über. Jett im Kriege gibt es teine rauschenden Feste. traten auf das von uns besetzte rumanische Gebiet über. Wo der Tod Einkehr halt, da verstummt Fröhlichteit 3200 Mann mit 22 Geschützen, 57 Maschinengewehren, 53 Feldflichen, 1200 Pferden und anderem Kriegsgerat tamen in unfere Linien und ftredten Die Baffen. Die Rumanen icheinen ihre Berrichaft weiter befestigen gu

Die Maximalisten ruften jum Kampf gegen Kaledin und die Ufrainer. Gie haben ben Oberbefehl über die innere Front bem Matrojen (!) Lubento übertragen, ber der Kerzenbestand des Christbaums auf einen geringen sollt. Die russische S. Armee, die noch auf ukrainischem Bruchteil des üblichen Friedensmaßes zurückging? Nein die Form ist wenig — der Geist ist alles.

Und der Geist ist der alte geblieben. Der Kaiser Drei Armeekorps der 9. Armee haben sich diesem Borstein Walt.

Schultern fast allzu schwer erscheinen will.
"Ich habe es nicht gewollt", hat der Kaiser in dem ersten Kriegsjahr einmal auf dem Schlachtseld angesichts und Norwegen gescheitert sind. Sie werden in den der grausigen Bluternte des Tages befannt; und wir nächsten Tagen in einer Geheimsitzung des Storthing

Bofales und von Rah u. Fern. Florsheim a. D., ben 24. Januar 1918.

I Auszeichnung. Der Gefreite Bernhard Bogel, Sohn bes herrn Johann Bogel 1., Borngaffe Dabier wohnhaft, wurde, in Anbetracht feiner Berbienfte jum Unteroffizier besörbert. B. Bogel ift jest 32 Jahre alt, feit Kriegsausbruch im Teld, war bereits zweimal Gründen des Herrschers Thron
Wie Fels im Meer",
lo heißt es in unserer Kaiserhymne. Der Thron steht das Eiserne Kreuz erhalten. Wir gratulieren dem fest. Die Liebe dum Vaterland und die Liebe zum Herrscherhaus ist uns nicht nur ein überkommenes Erdstellen hate 6 Söhne ins Feld gestellt, wovon 4 jest noch vor dem Teinde sind hat vor einiger Zeit, wie wir berichteten, das Eiserne Kreuz erhalten. Wir gratulieren dem tapseren Flörsheimer Krieger! — Herr Johann Vogel von dem Teinde sind Herbst der Kamilie auch die und führt die fechs Sohne in einer befferen Friedenszeit wieder gefund und wohlbehalten in bas Baterhaus

zurüd. 1 Bortrage über Kriegs- und wirtichaftliche Fragen. Bir machen guch an diefer Stelle nochmals auf Die morgen nachm. im Gafthaus jum Taunus ftattfindenden Borträge über Kriegs- und wirticaftliche Fragen gang besonders aufmertfam und empfehlen einen Be-Rach einer Depejde ber Londoner Blätter aus fuch allen Florsheimer Manner und Frauen. Die Bor-Betersburg wiltet in ben Strafen von Betersburg feit tragsfolge ift aus ben amtlichen Befanntmachungen gu Bu erfeben und geht baraus wohl gur Genüge hervor,

bag höchft wichtige, in bas Leben eines jeben Burgers eingreifende Dinge behandelt werben.

Much ein Beichen ber Beit! Gin Gafthofbefiger in Bab Dhuhaufen war wegen Berabreichung von Gleifchipeifen ohne Marfenabgabe angezeigt worden und sollte vor dem Kadi erscheinen. Die Schöffengerichtsverhand-lung, die ihn verdonnern sollte, fam aber nicht zustande, ba - familiche in Frage tommenben Richter fich als befangen ertlärten.

Mus Rurheifen, 20. 3an. (Gegen ben Solzwucher.) Der Regierungspräfident ju Kaffel bat eine Berordnung erlaffen, Die bahingeht, bem Solgwucher, ber fich immer mehr breit macht, entgegenzuwirten. Go milfen jest alle Brennholzversteigerungen funt Tage vorher unter Beifügung ber in ben beiben Borjahren erzielten Breife bem guftandigen Landratsamt mitgeteilt werden. Drei Tage nach Ablauf ber Berfteigerung ift ebenfalls wie-ber genaucster Bericht porzulegen. Als Räufer burfen nur Gelbitverbraucher, und gwar unter ber Bedingung Bugelaffen werben, baß fie nicht mehr taufen, wie fie benötigen. Für Sanbler muffen besondere Berfteigerungen abgehalten werben. Es werben auch Richtpreife porgefehen.

Beannimagung.

Mit Wirfung vom 1. Februar d. 3s. ab bis jum 31. Dezember 1918 werden gemäß Bundesratsverord-nung vom 3. d. Mts. (R.-G.-Bl. G. 7) den Empfängern einer Invaliden-, Rranten-, Witmen-, Witmer- ober Witwenfrantenrente, wenn fie fich im Innlande auf-Bitwenkrankenrente, wenn fie sich im Innlande aufhalten, zu ihrer Rente eine Teuerungszulage gewährt. Die Zulage beträgt für Empfänger einer Invalidens (Kranken)rente I Wark, für Empfänger einer Witwenschaften worden bezahlt. Die Empfänger einer Altersrente oder Wätwerrente 4 Mark monatlich und wird im voraus bezahlt. Die Empfänger einer Altersrente oder Wätjenrente erhalten keine Zulage. Die Zahlung erfolgt wie die der Rente selbst gegen Borlage einer besonderen Zulagequittung durch die Post. Die Quittungssormulare sind dei den zuständigen Ortspolizeisehörden, denen sie auch zur Bealaubigung Ortspolizeibehörden, denen fie auch dur Beglaubigung porzulegen find, erhältlich. Die Rentenempfänger werben darauf hingewiesen, daß für jeden Kalendermonat eine besondere Zulagequittung erforderlich ift, und zwar Berhandlungen gescheitert. auch bann, wenn die Zulage 3. B. bei der ersten Rengrip-Telegr.) Die "Neue Zürcher wird. Die Zulage wird nur an die Invaliden, Witmen und Witmer gezahlt.

Den in § 120 Abfat 2, Gat 2, § 1276 Abfat 1, Sat 2, §§ 1277, 1531, 1536, 1541 und 1544 der Reichsversicherungsordnung bezeichneten Gemeinden, Armenverbanben, Berficherungstragern, pp. wird bie Bulage nicht gewährt. In Diefen Fallen ift von ihnen auf die Rentenquittung ber Bermert gu fegen: Bulage nicht zahlbar.

Wiesbaden, ben 15. Januar 1918. Ronigl. Berficherungsamt für ben Landfreis Biesbaben. Der Borfitgende.

pon Seimburg.

Wird veröffentlicht! Die porerwähnten Formulare find bisher noch nicht eingetroffen; beren Gingang wird sofort bekanntgegeben.

Alorsheim, den 25. Januar 1918. Der Bürgermeifter: Laud.

Befankimamung.

Am nächsten Sonning, den 27. des. Mis. sinden nachmittags um 21/2 Uhr im Saale des Gasthauses zum Taunus Borträge über Kriegs- und wirtschaftliche Fragen statt.

Die Borträge behandeln solgende Gebiete.

1. Deutschlands Kinanzkraft im Weltkrieg.

2. Die Ernährungswirtschaft im Kriege.

3. Die Hisdienstpsicht.

4. Der deutsche Arbeiter im Kriege und 5. Stadt und Land im Kriege.

Alls Redner sind die Serren Lehrer Jung, Delkenheim, Lehrer Görg, Biedrich, Ketter Grünewald, Biedrich, Georg Schessler, Biedrich und Defan Baizer, Doghelm gewonnen. Jahlreicher Besuch, auch seitens der Franzen ist erwänischt.

Flörsheim, den 24. Januar 1917.

Der Bürgermeister: Lauck.

Amtlider Tagesbericht.

WTB. Großes Sauptquartier, 25. Januar 1918. Bejtlicher Rriegsichauplag.

3wischen Boelcappelle und ber Lys, bei Lens und beiberfeits ber Scarpe lebte bie Gefechtstätigkeit am Rachmittage auf. Un verschiedenen Stellen ber Front Erfundungsgefechte.

Bon den anderen Kriegsschauplätzen nichts Reues. Der erite Generalquartiermeifter Budenborff.

Bliegerangriffe auf badifche Städte.

Karlsruhe, 25. Jan. Amtlich wird gemeloet: Am 24 Januar abends fanden mehrere Fliegerangriffe auf Die offenen Städte Mannheim, Ludwigshafen und beffen weitere Umgebung, Lahr und Freiburg, ftatt. Der Sachicaden ift in Mannheim und Lahr unerheblich. In Freiburg wurden verschiedene burgerliche Wohngebaube erheblich beschädigt Dort wurde auch eine Frau

Lofales und von Rah u. Fern. Aldreheim a. D., ben 26. Januar 1918.

Bom Better: In gang Gud. und Mittelbeutich: land herricht jest das reinste Frühlingswetter. Wärme-Temperaturen bis zu 15°. Celfius sind nichts seltenes. Meldet man doch von Breslau, das doch im taltesten Diten liegt 11°. über Rull. Salt die milbe, aus ben Subtropen herrührende Gubftromung an, bann ift auf eine ichnelle Abtühlung nicht ju rechnen. Gehr leicht möglich, daß bann bie Witterung bis zum Enbe bes Winters so milb bleibt. (Anmert. b. Red.: 2Bir find bem Wetterpropheten fehr bantbar, wenn bei biefen heutigen Rohlenpreifen und ber allgemeinen Rohlenknappheit, feine Borausfage fich auch nur jum Teil erfüllt.)

Der erbliche Abel verliehen. Der Großherzog von Dellen hat bem Rommerzienrat Rarl Opel in Frant-furt a. M., bem Seniorchef ber Firma Abam Opel in Ruffelsheim, ben erblichen Abel verliehen. Rommergienrat Rarl v. Opel ift jest ber britte ber noch lebenden vier Brüber Opel, ber vom Großherzog in den Abelsftand erhoben murbe. Bor ihm find bereits Bilhelm und heinrich Opel geabelt worben.

Rein Bier mehr ? In ber letten Gigung bes Bentralausichuffes für Innlandsbierverforgung teilte ber Ber-

Der Bürgermeifter : Laud.

Becannimagung.

3weds Empfangnahme von Marmelabe ift Feld 16 ber Lebensmittelfarte bei ben hiefigen Bertaufsftellen

Die Musgabe geschieht genau nach der Reihenfolge Der Borfigenbe: der Kartennummern, ruawarts beginnend und zwar:

von 2-21/2 Uhr von Nr. 1200-900 , 21/2-3 ,, ,, ,, 899-600 3-31/1 " " 599 - 30011 31/2-4 " 299-1.

Es erhalten : Fam. mit 2 Berf. 100 g Butter & Preise von 0,70 Mt. 150 " " " " 1,05 Mt. 19

200 " ", 8 ", 250 ", ", 1,75 Mt. mit mehr als 8 Berf. 375 g Butter 3. Breise v. 2,10 Mt. " 1,75 Mt. Es wird gebeten, möglichit abgezähltes Geld mit-

Florsheim, ben 26. Januar 1917. Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmadung.

In hiefiger Gemeinde find zwei Sammelftellen für Milch eingerichtet worden, die auch gleichzeitig als Milchausgabestellen bienen. Für die Bewohner bes Oberfledens ift die Sammels und Ausgabestelle in der Conditorei Beter Josef Bettmann, Grabenftrage und für ben Unterfleden in bem Bertaufsraum im Rathaushof eingerichtet.

Die Rubhalter werden aufgefordert bas festgesette Mindefiquantum Bollmild vom nachften Montag, ben 28. Januar ds. 3s. ab, jeden Bormittag pünttlich 8 Uhr in ber für ihre Wohnung in Frage tommenden Sammelftelle, einzuliefern.

Die Empfangsberechtigten für Bollmilch tonnen bie Milch jeben Bormittag von 91/2 Uhr ab in ber für ihre | gu taufen gefucht.

Wohnung maggebenben Ausgabeftelle gegen Abgabe ber Milchfarte abholen.

Flörsheim, ben 26. Januar 1918. Der Bürgermeifter: Laud.

kannimachung.

Am nächften Mittwoch, ben 30. Januar bs. 39. vormittags 11 Uhr laffen bie Erben bes verftorbenen Michael Chrift nachfolgenbe

Grundstude nebit Sofraite

im hiefigen Bürgermeifteramt, (Sigungsfaal) öffentlich meiftbietend perfteigern: 1. Ader an ber Gautrant ftogen auf ben Ahlerpfab.

13 a 28 qm. 2. Uder ber Rofcherberg. 22 a 06 qm.

3. Ader "ftogen auf ben Sollmeg." 20 a 23 qm.

4. Uder in ben Rieberweingarten. 7 a 93 qm. 5. Ader Die Au. 16 a 21 qm. 6. Ader zwifchen Eddersheimermeg und Artelgraben.

4 a 50 qm. 7. Ader die Mu. 12 a 70 qm. 8. Ader Klinggewann 21 a 83 qm. Ader die Mu. 7 a 98 qm.

10. Ader zwijchen Edbeishei mermeg und Artelgraben. 2 a 35. qm, 11. Ader Bergfelb zwifchen Sollweg und Oberehemeg.

14 a 10 qm. 12. Ader am Sattersheimer Biab. 5 a 08 qm. 13. Sofraum im Dorf. 1 a 84 qm. (Safnergaffe 2) a) Bohnhaus nebit abgesondertem Abort mit

Sofraum. b) Scheune mit Ruh- und Schweineftall.

Florsheim, ben 25. Januar 1918. Der Bürgermeifter: Laud.

annimachung.

Um nächften Mittwoch, ben 30. Januar 1918 pormittags um 11 Uhr anschließend an die Berfteigerung ber Erben des Dichael Chrtit laffen die Erben ber verftorbenen Cheleute Philipp Gutjahr ein

Baumftud = Uder

zwischen Krahwintelpfab und Kreuzweg 12 a 43 qm. jum lettenmal öffentlich meiftbietend verfteigern. Florsheim, ben 26. Januar 1918.

Der Bürgermeifter: Laud.

Sandwertstammer Wiesaden.

tralausschusses für Innlandsbierversorgung teilte der Bersteter des Kriegsernährungsamtes mit, daß die Weiter belieserung der Brauereien mit Gerste einstweilen eins gestellt werden müsse. Dies hätte zur Folge, daß dem nächst auf den Biergenuß gänzlich verzichtet werden muß.

Bekanntmuchung.

Bekanntmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites frästen bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Demobilmachung.

Auf Beranlassung über den voraussichstlichen Bedars an Arbeites früsten bei der Friegen

Für die Lotal-Gewerbevereine hat die Sandwerfstammer ben Bentralvorstand bes Gewerbevereins für Rasau mit ben erwähnten Drudsachen verseben, welcher die Berteilung und Einziehung tätigen mirb.

Bur diesenigen Sandwerfe, die feiner ber vorgenanten Organi-sationen angehoren, sind die Fragebogen und Drudsachen zu haben: für Stadt- und Landfreis Wiesbaden bei dem Sandwertsamt

bis spätestens Mittwoch, den 30. ds. Mis. abzugeben. Flörsheim, den 26. Januar 1918.

Der Bürgermeister: Lau d.

Butter-Musgabe.

Die nächste Ausgabe von Butter erfolgt am Dienstag den 29. Januar d. Is. nachmittags 2 Uhr beginnend, im hiesigen Rathaushof gegen Borzeigung der Butter-Ausweissarten.

Butter-Ausweissarten.

Die Sandwerfstammer :

Carftens

Der Ennhifug Schroeber.

Rirdlige Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

Sonntag Septuogesimae. Nachm 180 Uhr Kriegsandacht. Amt 880 Uhr für den ges. Jakob Kraus. Kollekte für Kriegs-hilfsstelle Baderborn. Wontag 680 Uhr 2. Seelenamt für Eva Müller geb. Christ. 780 Uhr 2. Seelenamt für Anna Maria Theis ged. Müller. Dienstag 680 Uhr gest. Jahramt für Stephan Ihomas und She-frau Anna Maria. 780 Uhr Jahramt für Wilhelm Hammer.

Evangelijder Gottesbienft, Sonntag ben 27, Januar Beginn bes Gottesbienftes nachm. um 5 Uhr.

Spielplan des Mainzer Stadttheaters. Direttion: Sans Islaub.

Montag, 28. Jan. abends 7 Uhr. "Der Bogelhändler". Dienstag. 29. Jan. abends 7 Uhr. "Margareihe". Mittwoch, 30. Jan. abends 7 Uhr. "Meine Frau die Hoffchau-spielerin". Donnerstag, 31. Jan. abends 7 Uhr. "Torquato Taffo". Freitag, 1. Febr. abends 7 Uhr. "Martha". Samstag, 2. Febr. abends 7 Uhr. "Sah' ein ein Knab ein Röselein stehn".

Sonntag, 3. Febr. Nachm. 3 Uhr. "Beterchens Mondfahrt". Gonntag, 3. Febr. abends 7 Uhr. "Figaros Hochzeit".

Weilbacherftrage 8.

Danksagung.

Für die vielen Beweife mohltuendfter Teilbei bem Tobe und ber Beerdigung unferer lieben unvergeglichen Mutter, Grogmutter, Schwiegermutter und Schwefter Frau

geb. Miller

fagen wir hiermit allen unferen tiefgefühlteften Dant. Gang besonderen Dant ben barmbergigen Schwestern und für bie bubiden und gablreichen Rrangipenben.

Um ftifle Teilnahme bitten

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: i. b. 9L: Anton Theis.

Bloreheim a. Di, ben 25. Januar 1918.

Folzversteigerung

Montag, den 28. Januar d. 35. vormittags 91/2 Uhr anfangend, fommt im Lorsbacher Gemeindewald Diftrift 3 und 5 folgendes Geholg gur Berfteigerung

68 Stud Tanne Stämme mit 13,08 Feftm. 155 Stange 1. Rlaffe 13,95 Teftm. 270 2. ,, 16,20 270 3. 8,40 22 160 4. 3,20 20 5. 0,20

Bufammentunft auf bem Biginalweg nach Langen-

Lorsbach, ben 22. Januar 1918.

Der Bürgermeifter : Mul.

Bereins-Nachrichten.

Mng. Staatseifenbahnverein Floroheim. Am Sonntag, ben 17. Gebruar, abends 8 Uhr General-Bersammlung im hirsch Bahlreicher Besuch wird erwartet. Der Borftanb.

Sportverein 1909. Samstag den 26. Januar be, 3s., abends 81/4 Uhr Generalversammlung im Bereinslofal. Erscheinen aller Mitglieder ist bringend erwiinscht. Der Borstand.

Unterftühungskaffe "humanität", Flörsheim Countag, ben 27. Januar, nachm. 121/2 Uhr

im "Sirich". Tagesordnung: I. Jahresbericht, II. Kaffenbericht und Bericht ber Rechnungsprüfer, III. Erfahwahl des Borftandes und Wahl der Rechnungsprufer für 1918. IV. Untrage und fonftige

Raffenangelegenheiten. Um gahlreiches und punttliches Ericheinen erjucht Der Borftand.

3. U.: Undreas Schwarz.

Städtische Sparkasse Riebrich

mündelsicher. 3

Zinsfuß bis 4%

Tägliche Verzinsung.

Raffenlotal:

Biebrid, Rathausitrake Rr. 59. Kaffenstunden von 9-1/2 Uhr.

Die Tabakpflanze' Starte Reiferbefen

Anban u. Berarb. 3. Rauchtabat. Baichburften Buglumpen Schmier-Leichte Anleitung für ben Laien. Jeife Seifenpulver Geifenjand Preis 70 Pfg. Beller, Rosrath, Beg. Coln. 21. Schid, Gifenbahnftrage 0,

Denk [pruch

Rifred Meibnen. Die Weilgeschichte spottet seiner Sagen
Der blassen Friedenschichter, daß ein Sind
In terner Zeit, im blauen Zukunstsagen,
Ein Schwert, versteckt in Rosen, sinden urbeit,
... Solang' des Zeitenwehlubis Frime weben,
Solang' die Idenschiebeit iebt von Pol zu Pas,
Bieibt Craueripiel das grobe Wöherrieben Und bat ein Schwert zum ewigen Symbol?

Das Marienbild.

Bon C. Dreffel.

Kad Mäbden lachte schneibend. "Was das heißt, bennen wir. Rie wäre uns ein Stück später zurlicher ketzt. Sie hatten gottlob! nicht mehr Zeit, den Raub sortzuschien, mußten die vielen gepackten Kisen in den Kirchen fatzen fahren lassen." serboten.) (Nochbr. (Salub.)

"Ja", lachte Peter Wed gemutlich, desvegen haden wir nun die griechischatholischen, dor allem die schöne Kausedone berschloffen und die verpachen Liechenschinge erstmal unter unseren Schuß gewommen. Bombensticker find sie da, weißt Cirnle."
"Gland's," sprach sie aus teester Seele und sab den triegerischen Schuschen der deutsches der den gewend un.
"Auch die römischenget dertrauendvoss un.
"Auch die römischenget dertrauendsvoss un.
"Ruch die römischenschliche, die Warlassisstrachen been til de mauf. "Las ist unsere Weben Besten Beste.

"Mb na, die bleibt offen. Schon unserctwegen. Bas dentst denn, Mädde? Wir sind gute Christen. Und wo der Herrgott uns so wader half, milsen wir ihm doch Dans deingen in sein Haus! Sei ruhig, in deiner sieden Kirche steht heur bei ver-schossen Läur.

She tat einen tiefen Atemzug.
"Gleich hernach und ich schmen, ob meinem Mutiergottesbild bein Ham geschah. Bor feinem andern bere ich so gern. So vonnberschön ist es. So voller Gilte. Ein großer Rünfter soll's gemalt haben. Und einen schmen goldenen Bahmen hat's mit lostbaren Steinen dar's mit lostbaren Steinen dar's mit lostbaren Steinen dar's mit lostbaren steinen darin — den schenke mas ein reicher Bürger für das liede Bild. Ein Wunder var's, sie hatten es seinen kalten.

Legen aller, Manghamen, Mähle? Hate iller iller, gates dange might mich mitnehmen, Mähle? Hate ein gutes Beriefel von dahelm. Auch, daß ich underdambet aus all den ben beriefen Auflähren Edhahten kan und meinem Mutterl noch einen frahen Bebensgruß schreiben kann."

Dit versonnenem Blick hingen Warindus Augen am dem Zeind. "Eolch ein brader Menschaß Augen am dem Zeind. "Eolch ein brader Menschieß stägen. Blick sie in der Beitung von dem seind. "And ist ein Zeutscher. Aus in der Beitung dass in der Beitung des staden schollen, stägen sind der der Beitung von der Brütze Zungstaut!"

Scholer Scholer, Gewunger sein find der den Belogennen sieher die Staden, jurer Bruterfriche zu. Auf et auhigem Geleichnut an gassendern Borderlichen, der der bei der der beitung der Auflickelub nachblicken, der der der hümenhaften Barbaren zu vormen.

In der Beiter späten Kacharen zu vormen.

In der Beiter späten Kacharen zu vormen.

In der Beiter späten Kacharen zu derreten, deide mar in der micht mußte, wagte sich ohnstig ausgefallen.

91/2 vald

tm.

gen=

ter :

iridino.

icht ats gs-ige

dit

Coule. The feitublichen Krieger aber peroffen jeht die mobiderbiente seiten Kube.

Bit einer lieblichen Bedärde rifteenden Bertrauens veriche das Madegen ihrem Begleiter das Weithal betenden kriegen bestehe gegen den im nächsten Kriegen kriegen ihrem Begleiter das Weithal bestehen Brücken gegen der einem aufmerflaneren Bründbild zu schamer, bans Kriegen unter einem alleineren Bestenaldar zu, über dem sie ihrem beine leinem Reinen Bründer, der ihre mitigionig den ihre einem Reineren Bestenaldar zu, über dem sie ihr ihr liebes Brainenbild der kriegen Bründlich der ihrem Bründlich geber des Bestehender Bründlich beit stehen Bründlich der Aufmer der Gründlich eine Aufmer der Gründlich der Aufmer der Aufmer der Gründlich der Aufmer der Gründlich der Aufmer der Gründlich der Aufmer der Aufmer der Aufmer der Aufmer der Aufmer der Gründlich der Aufmer stehen Gründlich der Aufmer stehen Bründlich der Aufmer stehen Bestehen der Aufmer stehen Gründlich der Aufmer stehen Berindlich der Auch der feine Fernigen Stauf er der Gründlich von glübender Beden der Aufmer stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder der Aufmer stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder der Aufmer stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder stehen Berinder der Begles stehen Berinder der Begles stehen Berinder stehen B

perfer adjen. Er muß zunächt feinen Gekangenen in Genahrlagen Uls er aber in Genagenen in Genahrlagen. Er muß zunächt feinen Gekangenen in Genahrlagen. Er muß zunächt feinen Gekangenen in Genahrlagen. Alle er aber in Marinka Hausten gurdafescht, fliegt fie ihm entgegen, lachen, schluchgenb in einem Alemzug und bleghlich deutst fie die roten Lippen berleminnig auf die sparke beutsche Sand.

Zen Beiter durchframt ein Gefühlt ungeahnten Glids. Zennuch wehrt er jah verlegen: "Ro, no Mahle, das laß! Aber wenn vir Frieden machen, und ich erleb den heil und gefund, hernach schamen, und ich erleb Willfommen sager, gelt Schähle?"

"Zumer, unmer!" rust hann ein siebs Willfommen sager, gelt Schähle?"
"Zumer, ummer!" rust sein ein siebs Willfommen sage unt sich den Burkrgottesbild für die beten. Zu halt sich mir wiederstehren." In biebert zie heisige Jungstau vorch die siehen. Zu halt mir miederstehren."

Welt und Zeit. 30Dc

Eden den Lannen der Geschoffe erzähll Generalober-aryt Dr. Bretiner in einem üthaltreichen Auffah, den er in der det der Geutschen Berlags-Gnipalt in Stutigurt er-schenenden Zeitschrift "Ueber Land und Weere" veröffentlicht, eine Reihe von nierkbaltrögen Beispielen. Besonders beder sich Geditilde gegen Tresser von einer gewijfen Durchsich Gelbstlicke gegen Tresser von einer gewissen Durch-schlagskraft als Bedenstretter bewährt. So wurde ein Taler, den ein Wann in der Hosentasche trug, von einem Geschoft gekroffen, wie ein Eingerhut ausgestilltet und tief in die Nuskulainer die zum Oberschenkelknochen fortgertisser; durch

feinen Wiberstand hatte das Gelostia vsseinen Anodenbruch berhindert. Des austinanderliegende Taler in einem
Brustbeutel gaden einen wirstsamenen Schub, indem sie das
Geschoß nicht nur deling ausgleiten, sondern seheren Wibergand leiseten, daß das Geschoß seiße zasiere Waite gedricht
unurde, aus der still ein Albbruck der Ausernschlicht in purche, aus der still ein Albbruck der Ausernschlicht, dengrägte.
In ähnlicher Weise geblent, indem es mitt der Witte das Geschub geblent, indem es mitt der Witte das Geschub geblent, indem es mitt der Witte das Geschub geblent, indem es mitt der Witte das Geschup auf de Reise Unterossisiers durch einen Gewehrfühn als Lebenstetter wirtte. So deuthe im Rodenner 1914
bei Phern der Uhr eines Unterossisiers durch einen Gewehrschub auf de Menge. Der Unterossisier bause geleichen,
mud er glandte, einen Kaufstenung getrossen ubt siedengebischen. Ruch deuth andere Gegenstände, die am Körrer
gebischen. Ruch deuth andere Gegenstände, die am Körrer
getragen werden, deite statt der berhogene Außistands fin
siedten der Sosenbade und des Bentimeter tiefen Echistonalis fin
siedten der Sosenbade und der verlogene Eudsierungen; der
feellich derende soller berten Geschliche der Sosientunder waren gebert. In anderen Edigicung in
freiss derende soller berten Geschliche der Sosientunder waren berten gebert waren gestenden gebiet in den anderen Beiter fin deren Geschliche in der Kosenthaube der waren gebert waren gestenden gebiet in der freilich gerabe sollte barien Gegenstätten. Hällen tragen freilich gerabe sollte barien Gegenstättlich, die in der Aleidung getragen werden und die das Geschoß in die Asunde mit abstragen werden und die das Geschoß in die Asunde mit abstragen werden und der Aberichten. Den er in der Kostenstätel getrieben und zer frimmerte den Anochen; der Hall verlieft ibblich. Auch in Sossität werden, Haust in Sassitation seinen Barien und geschauchzegenschlände, die nicht im Absischen Geschauchzegenschlände, der nicht im Entliche außeren Barienen Bernachtung predsgeschen nach und fest im Arlege außerer bem noch als deschereginnents empfand beim Borgehen in ein Ariene Gescherkeit und beidte ist, eines Barienen ein fehr kribbelindes Unbehagen in der Enieteligen und beidte ist, einer Barienen ein fribbelindes Unbehagen in der Anieten Bernachten gestoffen, gen mit der Band des Geschereginnents empfand beim Borgehen und deschieden. De findt sein Sindermann, von vorn getroffen, ein en eine mit der Eniete der Beinerentern prangt im Familiere und dibum."

Allerlei 台 183h

ben neueften Unterjuchungen von De. Elisvorth huntington von der Paale-Univerjität, über die das "Journal of the American Redical Affociation" in Chicago berichtet, ist est ein Volumbiges Webteal Affociation" in Chicago berichtet, ist est ein Volumbiget und Arbeitsfähigteit zuräglich speiter für unfere Gefundhöet und Arbeitsfähigteit zuräglich sp. Es zemperaturschunden und ein jähige Fallen des Baronneters, Eturnperioden mit darauf einschenden Kilterem Wetter auf die Arbeitsfah anregend wirken. An Kagen dagegen, an denen die Temperatur sonsten der Leinfenden Seitlige Aufmähnesähigteit geringer, und die ist hie den Beringfanner von sieher geringer, und die Kröeit geht anglanner von sich. Es scheint also, daß sich auch in dieser Bei welchem Wetter arbeitet man am beften? Rach

Beziehung das bekannte Goethe-Wort dewahrheitet: "Aldes it wer Belt ift zu ertragen, nur nicht eine Reihe don genem Lagen." Auch in den Unterjuchungen über den Einfluß des Jahreßelten auf die Arbeitsleifnungen in Gadrifen, Schalen ind Herraichen. Echaien tud Herraichen den Ergebnissen fommt Dr. Hundthigton zu einigen überraichen. den Ergebnissen von vier Jahren gemacht, und die ausgezeichneten Rutven zein der Beitraum bon vier Jahren gemacht, und die ausgezeichneten Rutven zeinen besahlt tir bie höchle phujide Leihung und für das Fauren für die höchle phujide Leihung und für das Bagimum gerliger Anftrengung geutije Unterföliede aufdeifen. Beie aus derfüger Anftrengung geutije Unterföliede aufdeifen. Beie aus derfüger Leihungsfähigtett im Deröff später ein, als die höchle förperfice Arbeitsteifung bei den arbeitenden Etänden, während es im Früdtlig sich nichtige Leipungsfähigtett im Des für der kanden geigen aber gleichfölung. Das seihung bei den arbeitenden Etänden, während es im Früdtlige vie des geiftige Leipungen Leifung bei den arbeitenden Etänden, während es im Früdtlige wie die geiftige Leipungen der gerbeiten gesten der geschlige Leipung für Erenten für geber her Beiter bei Beiten bei Berperlige Erbeitsfelfung für Erdiner bei 15 Grad Gelfins und für Erädden bei 16 Grad Gelfins auf höchlige erföhligetit erföhl, aber das ist nur bie her Kurden. Ban glaubt im allgemeinen, das bie talte Eriterung die Bestungsfähigtett erföhl, aber das ist nur bie her Erinberatur fich nicht unter den Gefriedentte bein Gelfinse und Geschliche und Geränden unter den defriedentung der Erinberatur fich nicht unter dem Gefriedentung der Erinberatur fich nicht unter dem Gefriedentung der Kaiteperloben wirken und defriedentung der Kaiteperloben wirken den defriedentung der Kaiteperlige Erhebe Geränden unter dem Berinden der Erinber Erheben der Erinber Schweit der Ander Geleine der Erinber Erheben der Erinber Schweiter Erheben Erheben Erheben Erh werden. Darauf solgt eine langsame seste Junahme im Gebruar, Mårs, April, Mai und der ersten Hölfte des Juni. Des Just und Kagust hindurch Sie stoeiten Teil des Juni, den Just und August hindurch bleibt der Kurde auf einem niederigeren Standpuntt als Anjang Juni, aber sie ist immer noch höher als wührend des Whiters. Ende August deginnt das Arbeitsbebärfnis noch einmal reger zu werden und zwar fteigt es bis Mitte Robember, um dann nachzer wieder zu fallen. Im Desember ist dann weeder eine Neine Steigerung, die aber wosse nur auf die Rähe des Beihnachtsselbes zursichzeitligen ist, das mehr Ausgaben erfordert. Ende des Monats aber fintt die Eust zur Aufgreit jehr erhebisch und diebt wahrend unglustig, und Fellhling und Herbst find die besten Jahred-getten für alle Arten von Arbeitslesstung.

Cin frangbilicher Chreckendent über den Gedurtenrikkgang. Die Beröffentlichung der Ergebnisse der Bedöllerungsstatifüt im ersten Halben 1914 hat in Frankreich
große Bestirzung berborgerufen. "Abe bisentliche Rehnung
umb die maßgebenden Etellen sollten," so schriuße Rehnung
umb die maßgebenden Etellen sollten," so schriuße Berhung
umb die mäßgebenden Etellen sollten," so schriuße gegensollten nicht länger mehr gleichgistig bleiben. Die Ergebnisse nicht länger mehr gleichgistig bleiben. Die Ergebnisse nicht länger mehr gleichgistig bleiben. Die Ergebnisse deb nicht nur betrilbend, sondern bachefast erschrechend:
der Bahl der Geburten ist 1914 noch unter die aller früheren
Haber nicht nur betrilbend, sondern bach Beinen das Besultat
nubekannt ist, nur auf 351 398 gegen 335 369 in den Ealbjahren 1913. Raßei beträgt die Bahl der Zodessässen des beinschen Departements 367 236. In einem einzigen Dolphaber
ist also ein Ueberschuß von 25 838 Zodessässen des überschuße
burtengaßt unter 760 000 gesunken. Barauus solgt, den
Geburtengaßt unter 760 000 gesunken. Barauus solgt, den wenn Frankteich in etwa 80 Jahren wieder einen großen Krieg zu stären hitte, die Stärfe der 30 Alassen unter den Bahren sich im Durchschitt um 15 bis 16 Prozent verringern wärde; das ware ein Destatt von annähernd 700 000 Mann gegenüber ber fesigen Gefamtitarte bes Beeres "

Denkspruch.

bungsr gefang Die gering,

pagne

feit ge bei To größte

der ti ("Göb nach i fomm der " Presse

stiffer falschi die m

Mini unver lande Clem Berti unter geseh jeht lunge

lich, mäch

Einen großen Sedanken im Sinn Beimlich begen und tragen, Boch wie auf Fittichen bebt es alich bin Ueber die täglichen Plagen.

2013 B

Frau Afft ift eine Ebastochter, und Er Mörner ein ersafrener Frauenarzt; fein Winder alfo, daß sich schan bei ber erften Konsultation volltommen Sumoreste logn Buboli Bollinger.

the fin expo bertjanden.

Berfrauen.

"Ich zweisse nicht, daß ein sechswöchentlicher Ausentstalt an der See die nervösen Beschwerben Ihrer dram Gemahsin sehr günstig beeinstussen wird; aber es scheint mir seider dringend geboten, daß Ihre Gattin während beser Beit in seder Dinsicht Ause hat, so das ich für einen Erseg nur dann einstehen kann, wenn Sie sich das Opser abgewinnen, sie nicht, au

Paul ist eit der Jähren verhetratet und darum seilsstverständich ein Meister in der Kunst der rasstuterten Heibstverständigen Erennung; aber seine seichstellung genezude Kiedentlichen Ternunung; aber seine seichstellung einer seichst den der Abstachtung der eigenen Gestührte und größer als seine Sertübnik. Und er gebt in der Rispachtung der eigenen Gestührte son der der eigenen Gestührte son der der eigenen Gestührte son der der der Erstührte Und er gebt in der Rispachtung der eigenen Gestührte son der der der Erstührte Löterschn Tode ang den und hen Gestührten Rechnenderen und Besongungen gar nicht hum Kachenten über seine Artlichen Abstachten. Erst das sie nach dem sehrten Rechnenderen ihre bem Seichgebt im Angenetien und Hehren Bestigen sieht wird her Bahindos in die Politier sint, machen sich in übren Seichgeht im allgemeinen und sehr den männlichen Geschlecht im allgemeinen und sehr ernistigen Erden Berentlichen Scheichten der ernistigen Erden der ernistigen Erden der ernistigen Und der nuch gerade son einwas sah geworden sind, der min der Gest häte sich hate sich der er Sechnen ein der ernistigen Seiner sich der erden bereiche ist, wahrt einer Liegengefen der ein der erden bereiche ist, das er noch innere aufrichte schließen und der er erden beschichten haten. Sicht bestigen der son in der Geschlichen der er erdesend ungeleicht der Geschenktere mitten, das erste ihrer entslichen Ernandbostüne hat der erden der son ist der erdesenden von der erdesenden der erde in der erdesenden der erde in der erdesenden der erdesenden

Die ersten Antworten, die Baul auf seine täglichen, gartlich sehnsüchtigen Britese erhält, sind ein paar nichtslagende, sündstige Kartengrüße, am Ende der Woche aber raist sie sich zu einem längern Schreiben auf, das mit allersei Klagen über ihr noch immer nicht gebessere Bestinden anhebt, in dem Ersuchen um eine größere Bestildendung gipfett und scheindar beiläusig mit der Beanhebt, in dem Ersuchen um eine größere ung gibett und scheindarsbeiläufig mit der Beschließt:

"Meist Du auch, das Frit Bichelhaus hier di, mein feuriger Andeter und abgewiesener Bewerder? Wie begegneten und gestern auf der Strandpromenade, und der arme Mensch wurde leichendlaß, als er mod erkannte. Daß es ihm noch nach mehr als der Modfo nahegehen würde, mich wiederzusehen, hätte ta, samm sir möglich geholten. Er beschiefte sind and einen reipestwollen Gruß, aber im Borbelgehen soh ich gani, deutlich, daß ihm die Traden in den Ausgen fanden gani, deutlich, daß ihm die Traden in den Ausgen sondligen Handen, die ich mich gegen ihn verhalten sollte. Taß er intrauligien in mich gegen ihn verhalten sollte. Taß er intrauligien sich mich gegen ihn verhalten sollte. Taß er intrauligien sich wir nicht einen Rallschen. Willst von usw.

Taß Geld gleich abzuschen, die briefliche Antwort erft nach zwei Tagen. Sie ist zärtlich wie ummer, aber von Fritz Wichelbans ist darin mit keiner Sisse die die der die Sebe. Um nämlichen Abend noch jeht sich Frau Liss.

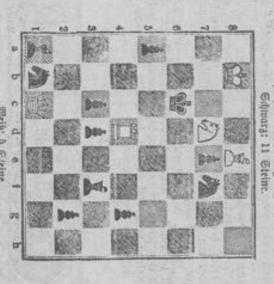
Deine Gelbseudung habe ich erhalten. Ich sange weise mich schrecklich und ware froh, endlich einen passen, den Anschlichen, was ich gesurchtet hater. Ich san dus einer Bant in den Ansagen, als der arme Andselhaus vor mir stand. Er strättete wohl, daß ich ihn schreift dum sprechen. Er strättete wohl, daß ich ihn schross absalten salsen wirde. Aber dazu hätte ich wirklich nicht das Herz gehabt, weil er mich so rührte. Bir haben zwar nur von gleichgültigen Tingen gesprochen, aber ich mache mir seht doch Gewissensbisse; benn es ist kein Iveliel, daß er mich noch immer liedt. Was sagli Du dazu? Wittenseng; dieder läht sich kant er natürlich nicht und bernng; diesnach aber konnnt er natürlich nicht um Frih Wichelhaus herum. hin und schreibt: "Teine Geld!

(Schiuß folgt.)



geseht wird. Werten her, E A B herge fiefert ein am Porjusfall errichtetes Krafimerty er bat nachft eine Spannung von 80 000 Bolt, bie in Untervor 40 auf bie für die Lotomotiven paffende Spannung hauptfächlich bem 140 200 winne giebt. fanntlid, egistierende elettrifche Bolibahnanlage. ber "Bromeihens" berichtet, eleftrifc betrieben. Den werben. Da Schweben nicht iber eigene Aohlen, wohl e Gber finreichenbe Maffertrafte verfügt, wird die Babn. wegilden Dalen Narwil, ber trop feiner nörblichen Lage worden, bie ben Die nordlichfte Babn ber Welt. ift 130 Kilometer lang. Ihr Ausgangspunft flegt bereits Rifometer nordlich bes Bolarfreifes. Die Bafin bient Welt zu fein. Sie geht von Kirung nach Ritagell en gange Jahr aber eisfrei ift her, die es im Berein mit ber nitmanna connece bergeftellt haben. Die Bahn ift die bisher ftarfte ge Juhr über eisfrei ift Die Erzifige bestehen aus eren Waggons, die von juet Lobimotiven gegogen Da Schweben nicht über eigene Lobien, wohl aber Das Wert riftt bon ben Stemens-C Unipruch barauf macht, bie norbildfte Babn Transport von Gifenergen nach bem nor-Eisenhahnlittie bem 哥 шив анв penen an benen Berfehr Bor einiger Bett ift 2 flattliche djudert. herabe

Bon Bearbeitet von E. Schaft.
3.ufgabe Nr. 467.
8. Mach. Brag. (In Turnier Schachflubs" preisgefrön Schwarz: 11 Steine.



BISCIB gieht an und fest mit dem 8. Juge matt.

anders 2, Sd7-b6+ Kc6Xb6,

Sf7-d6 2. Td4-d5! Kc6 (L/8) Xd5 8. Dd8-a6 (Xc4)4. 1. Lf3-d1 2. Dc5-c4+ Kc6-b5 8. Dc4--c5)t. -d5 2. De5Xd3 b74. ander 1. ... ander 3. Id4-d6, Sb6-a44. 1, Del-es 5, Sd7-b6 (Des

Kunft und Willen.

Partis 31s. 470.

gemeinverständlich zusammengesaßt hat. Es ist eine gang allgemein verbreitete und auf den erften Bild auch völlig logisch erschiende Annahme, daß frühe Blite auch gettige Fruchtreise zur Folge hat. In Wirflicht aber besteht bas eigentsmiliche Versällnis, daß nach frühzeitigem Aufblührn ein längerer Beitraum bis zur Fruchtreise vergeht, als nach spätenem Ausblührn. Fiel g. B. das Aufblühren der Johannisallgeneinem Interesse, zumal sie ein anerkumter Hachmann wie I. Heghsch unter Bectvertung langjähriger Beobachtun-gen von Reihenberger (Hermannstadt in Siebenbürgen) und Hossimann (Giehen) in der "Mebevorlogischen Beitschrift" bie ein merftvarbiges Raturgefeh festjutegen fceinen, von glitterungsgang, ber im Apell und Mai veränderinger in als im Juni und Juli — so daß bei späterem Ausbildien die Australia verade in der besten Entwicklung die Wohltat beere auf ben 6 Abril, so vergingen nach ben Gießener Be-obachtungen im zwölfjährigen Mittel 73,3 Tage bis zur Relfe; erblichte sie aber erft am 20 April, so dauerte os nur 60,6 Tage. Nehnliche Beobachtungen wurden außer an fich um aus langiahrigen Beobachtungen gewonnene Werte handelt, öllriten fie für viele Ernteprognofen wichtig werwielen Bemächsen ber Bildforn auch filr Erdberten, Bein, Mais und bie Betreibearten ermittelt. Die Ursache bieser sein amen phanologifchen Ericheinung flegt und Gartenftilturen bon bochfter befründigeren guten Betterb ift natte nach Seghfoch im Bligtiglett. genlegen. Da es the Stuffuß auf 2000 Nicht der beite Bug, da die Stellung der Dame ungunitigiti, aber Schwarz verfehlt auch die beffere Aniwort f7-f6. 6. b2Xc3 c1-c5
7. L(1-b5+ 5b8-c6
8. Sg1-c2 열

Dd1-f3

chach.

opp.

8. Li8—e?
9. d2—d4 0—0
10. 0—0 Lc8—e6
11. Lc1—d3. f7—f6
12. Lb5—d3
GinBerfehen, das Schwarz merfwürdigerweise ungenigt läht, nach föxes geriete Beiß in eine wenig beneibenswerte Stellung.
12. Dd8—d??
13. Li8—b5 f6—f5
14. Se2—f4 Le6—f7
Giwas wiel linachtiamstelt für eine Turniciparite.

Bur Erinnerung an das flotte Spiel des in den Rampfen um Belgrad gefallenen Mitgliedes des Augsburger Schachstuds, Leutnant Frih Daubler. beingen wir die nachstehende Partie, die am 14. Dezember 1918 im Hauptturnier des Schachstuds Altmilinchen ausgesochen worden ist. Beiß: F. Daublehrer Maurer.
Schwarz: Hawklehrer Maurer.
Beiß: Schwarz: Is. Dh5x
1. e2—e4 e7—e5 10. Ld3x
2. Sh1—e8 S28—f6 17. St4—
2. Sh1—e8 S28—f6 18. Lt6x
4. f4xe5 S15xe4 20. Tfffx

Biener Bartie.

16. Dh5Xt5 D47Xt6
16. Ld3Xt5 Ta8—d8
17. St4—e6 Lf7Xe6
18. Lf5Xe6+ Kg8—b8
19. Ld2—e8 b7—b6
20. Tf1Xt8+ Le7Xt8
Gridinert ble Berteibtgung mundtig. Beffer nåtre

gung unnötig. Td8Xf8. 21. Ta1-f1 22. Tf1-f71 23. g2-g3 24. h2-h4 25. Kg1-f2 Sum beginnt 148-e7 h7-h6 Kb8-b7 Kh7-b8

Um ben Bunft ch gebecht

halten.

9thm beginnt ein gelumgener Königsnarfch, dem
gener Königsnarfch, dem
Echwarz bei feiner beengten
Eteilung nichts entgegenfeten fann. Es folgt ein
fehr hübsches Schlußpiel.
25. Kf2-f3 Kh8-h7
26. Kf2-f3 Kh8-h7
28. Kg4-h6 Kh8-h7
29. Le6-f5+ Kh7-g8
30. Kh5-g6 Le7-f8
31. Lf5-g6 Kg8-h8
32. Le3-kh6 c5-xd4
3mf Sc6-e7+ führt 33.
Ti7xf8+ Td8-xf8
34. Lhuxg7+
33. Ti7xf8+ Td8-xf8
34. Lhuxg7+

Sumor.

Ŧ Nache ift füß Bejindecht: Haniebeit 311 Bie gnabige Frau

"So" Mun, ich weiß ja, daß jie zu Haufe ift, aber ich begreite, baß jie fich verteugnen läßt; fie bentt wahr-ichenilich, es will femand eine Rechnung einkaffieren." Boje (fdnipptfd): "Reiber anglegangen.

Ein Leibensgefährte Ein steines Adhden, bas seine Ettern früh verloren hutte, wurde bet einem gelitigen Ontel erzogen, wo es saum jatt ju eisen besam. Eines Tages sah das Kind einen Attudhund auf der Straße Cs streichette ihn järtlich und stüßerte: "Armes Turck, du wohnscht groten an bei ein Ontell" Papar unen, Eischen: "Bapa, was if ein Tyrann?" Bapa: "Ein Tyrann, mein Kind, ift jentand, der alle

beine Handlungen deutselliert und dich zwingt, das zu was er will, ohne Athchicht auf das, was du wille." Eischen: "Ach, ich verstebes du und Mama, ihr Hill,

Channen, nicht, Labate

nahe tralr liche Urbe